

Vösendorfer Gemeindemitteilungen

Ausgabe Nr.08/2005

Nationalfeiertag am 26.Oktober 2005

25. FITLAUF UND FITMARSCH

Tag der offenen Tür im Gemeindezentrum Schloss Vösendorf

**Eröffnung des neuen Altstoffsammelzentrums und
Übergabe der neuen Kommunalfahrzeuge
sowie der offiziellen Übergabe der zweiten Klärstraße
der Kläranlage Vösendorf**

Tag der offenen Tür im Bauhof und Kläranlage

**Dachgleiche und Grundsteinlegung
Wohnhausanlagen Ortsstraße 82 und 86**

Veranstaltungen des Krippenvereins Vösendorf

Oktoberfest des Hirterbierclubs im Pfarrhof Vösendorf

Kranzniederlegung

Eröffnung der Seniorentreffs

Information zu Influenza-PANDEMIE



25.FIT-LAUF UND MARSCH 26.OKTOBER 2005 NATIONALFEIERTAG

Die Marktgemeinde VÖSENDORF führt am 26.Oktober 2005 den
25.- bereits zur Tradition gewordenen -



FIT- LAUF und FIT-MARSCH

durch.

FIT-MARSCH

STARTZEIT: 10:00 Uhr - SPORTZENTRUM VÖSENDORF
ART des BEWERBES: VOLKSMARSCH entsprechend den Bestimmungen des ÖLV
STRECKENLÄNGE: 9 km
STRECKENSICHERUNG: Freiw.Feuerwehr und Gendarmerie. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, die StVO einzuhalten bzw. den Streckensicherungsorganen Folge zu leisten.
NENNUNG: 9:00 Uhr bis 10 Uhr im Sportzentrum VÖSENDORF
NENNGEBÜHR: Erwachsene € 2,50 / Jugendliche bis 16 J. FREI!
 In der Nennggebühr inbegriffen: Urkunde, Plakette und Verpflegung.

FIT- LAUF

STARTZEIT: 10:00 Uhr - SPORTZENTRUM VÖSENDORF
ART des BEWERBES: VOLKSLAUF entsprechend den Bestimmungen des ÖLV
STRECKENLÄNGE: 10 km
LAUFORGANISATION: ATV Vösendorf Sektion Leichtathletik
NENNUNG: 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr im Sportzentrum VÖSENDORF
NENNGEBÜHR: Erwachsene € 8,— / Jugendliche € 4,—
SIEGEREHRUNG: für Läufer ca. 12 Uhr Zieleinlauf im Sportzentrum Vösendorf
EHRENPREISE: Pokale für die ersten drei Ränge.
STRECKENSICHERUNG: Freiw.Feuerwehr und Gendarmerie. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, die StVO einzuhalten bzw. den Streckensicherungsorganen Folge zu leisten.
HAFTUNG: Die Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, Verletzungen, Verluste etc., die in Zusammenhang mit der Veranstaltung auftreten!
SANITÄTSDIENST: übernimmt das ROTE KREUZ-Rettungsstelle Vösendorf

Der Bürgermeister der Gemeinde VÖSENDORF ersucht um rege Teilnahme !

Der Vizebürgermeister:
Ernst HOFFMANN eh

Der Bürgermeister:
Meinhard KRONISTER eh



Marktgemeinde Vösendorf
Museumsverein Vösendorf



laden ein

NATIONALFEIERTAG

Mittwoch, 26. Oktober 2005

14.00 Uhr Tag der offenen Tür im Schloss Vösendorf

Ausstellung

„Frieden – Freiheit, Demokratie – Neutralität“

„60 Jahre 2. Republik Österreich“

Die Ausstellung ist bis 31. Oktober 2005 während der Amtsstunden zugänglich.
Schlosshalle

15.00 Uhr „Swingende Zeitreise auf den Spuren von Glenn Miller“

Konzert der Big Band der Musikschule Vösendorf

Leitung Gerald Seilinger

Schlosshalle

Ausstellungen:

Kindheitserinnerungen an 1945 in Vösendorf

Aufsätze, Fotos, Schulhefte, Kinderbücher, Spielzeug

Kracherl und Erbsensuppe

im Schlossmuseum

Historische Fahrräder

Suchspiel für Kinder

im Fahrradmuseum

Zeichnungen, Aquarelle, Holzplastiken (Ausstellungsräume, 1. Stock)

von DI Erich Eisenhofer

Sonderausstellung des Krippenverein Vösendorf im Schüttkasten

Wachs- Volkskunst und Brauchtum aus drei Jahrhunderten

21. – 30. Oktober 2005

Samstag, Sonn- und Feiertag jeweils 10-17 Uhr

Weinverkostung (14.00 – 18.00 Uhr), Kaffeehausbetrieb

**Außerdem besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten
im Erdgeschoss: Freskensaal, Peter Jordan Gedenkraum und Bücherei
im ersten Stock: Bürgermeisterzimmer, Gemeinderatssitzungssaal**

**Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Die Marktgemeinde Vösendorf lädt ein zur

feierlichen Eröffnung
des neuen Altstoffsammelzentrums
und Übergabe der neuen Kommunalfahrzeuge
sowie der offiziellen Übergabe
der zweiten Klärstraße der Kläranlage Vösendorf

am Freitag, dem 28. Oktober 2005, ab 13.00 Uhr,
 Johannisweg, 2331 Vösendorf.

Festfolge:

Begrüßung durch **Bürgermeister Meinhard Kronister**
 Festansprache durch **Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi**
 Ökumenische Segnung— **Pater Josef Ritt und Pfarrer Dr. Klaus Heine**
 Musikalische Umrahmung durch die **Brunner Trachtenmusikkapelle**
NÖ Landeshymne
Buffet



Samstag, 29. Oktober 2005, 9 Uhr - 13 Uhr
Tag der offenen Tür im Bauhof und Kläranlage,
Johannisweg, 2331 Vösendorf

Freibier und Gulaschkanone
 Musikalische Umrahmung durch die Brunner Trachtenmusikkapelle
 Die Bevölkerung ist an beiden Tagen herzlichst eingeladen.

Einladung zur

Dachgleiche und Grundsteinlegung
 der neuen **Wohnhausanlagen Ortsstraße 82 und 86**

der gemeinnützigen allgemeinen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.
 am Freitag, dem 28. Oktober 2005, um 14.30 Uhr

Festprogramm:

Begrüßung für den Vorstand der BWS - **Dr. Bruno Schwebisch**
 Grußworte durch **Bürgermeister Meinhard Kronister**
 Festansprache **Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi**
 Musikalische Umrahmung - **Brunner Trachtenmusikkapelle**

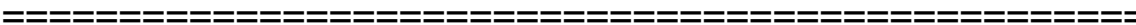
Dazu und zu einem anschließenden Imbiss werden Sie recht herzlich eingeladen.

Einladung zur
Sonderausstellung
Wachs-
Volkskunst und Brauchtum
aus drei Jahrhunderten



in das Krippenmuseum Vösendorf
im Schüttkasten — Schlossareal, Johannisweg 2
21. — 30. Oktober 2005

Donnerstag und Freitag, jeweils 14-18 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag, jeweils 10-17 Uhr
Die übrige Zeit auf Anfrage unter der Mobil-Nr. 0664/325 74 10



Einladung zum
Drehorgel - Konzert



am Samstag, dem 22. Oktober 2005, Beginn 19 Uhr,
im Schloss Vösendorf — Freskenraum.

Karten € 5,— / keine Abendkassa.

Reservierung und Auskünfte unter der Mobil-Nr. 0664/325 74 10

Der Krippenverein Vösendorf freut sich auf Ihren zahlreichen Besuch !



Einladung zum
1. Oktoberfest
des Hirterbierclub's Vösendorf
am Samstag, dem 29. Oktober 2005, ab 16 Uhr
in den Pfarrsaal der Pfarre Vösendorf, Ortsstraße 163.



Ab 19 Uhr Live Musik mit MIKE'S CREW NEW

Tischreservierungen unter der Nr. 0676/514 87 15

Der Hirterbierclub Vösendorf freut sich auf Ihren zahlreichen Besuch !



KRANZNIEDERLEGUNG

der Gemeindevertretung
Dienstag, 1. November 2005
Allerheiligen

8.45 Uhr beim Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche Vösendorf, Kirchenplatz,
9.00 Uhr am Ortsfriedhof Vösendorf – Ehrengräber und Kriegerdenkmäler;
anschließend Messe in der Aufbahnhalle.

Eröffnung der Seniorentreffs (vormals Tagesheimstätten)

Die Gemeindeverwaltung VÖSENDORF gibt bekannt, dass die Seniorentreffs
(Tagesheimstätten) ab

Montag, dem 7. November 2005,
wieder geöffnet sind und zwar:



Seniorentreff STIASNY-HOF
Ortsstraße 101-103

Seniorentreff TRÖBER
Ortsstraße 148

Seniorentreff OBERES WERK
(mit Vorbehalt !)
Triesterstraße 16

Seniorentreff UNTERES WERK
Laxenburgerstraße 204/10

Seniorentreff KARGL-HAUS
Schönbrunnerallee 7-9

Die **offizielle Eröffnung** findet am Montag, dem **14. November 2005** statt.

Die Seniorentreffs sind von Montag bis Freitag, in der Zeit von 12 - 18 Uhr geöffnet und allen in Vösendorf wohnhaften Pensionisten zugänglich. In den Seniorentreffs gibt es täglich eine Kaffeejause und zweimal im Monat, an den sogenannten "sorgenfreien Tagen", ein Mittagessen (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise).

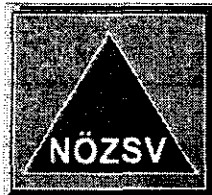
Wir hoffen, dass die Seniorentreffs wieder sehr rege in Anspruch genommen werden, da diese Einrichtung zweifellos eine finanzielle Entlastung für unsere älteren Vösendorfer bedeutet. Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, dass in den Seniorentreffs Tages- und Wochenzeitungen aufliegen sowie auch Spielkarten und Gesellschaftsspiele zur Verfügung stehen.

Einen angenehmen Aufenthalt in unseren Seniorentreffs
wünschen

geschf. GemRätin
Christl KOTIZA eh

Bürgermeister
Meinhard KRONISTER eh





SELBSTSCHUTZ - INFO
NÖ ZIVILSCHUTZVERBAND

Influenza-Pandemie - eine globale Herausforderung

Klaus Stöhr, Wissenschaftler der Weltgesundheitsorganisation (WHO), warnt: „Eine Influenzapandemie ist unausweichlich. Wann diese ausbricht, ist nur noch eine Frage der Zeit“.

Influenzapandemien treten statistisch alle 20 bis 30 Jahre auf. Voraussetzung dafür ist ein neuer Erreger mit verändertem Erbgut, dem unser Immunsystem mangels Antikörper keinen Schutz bietet. Da wir seit mehr als 37 Jahren von Pandemien verschont blieben, sind auch statistisch die Chancen für eine neue Krankheitswelle gestiegen. Durch die mittlerweile grenzenlose Mobilität (Flugverkehr) wird deren Eingrenzung erschwert.

Die Vogelgrippe, eine fast ausschließlich unter Vögel ausbrechende Erkrankung, könnte bei der Entwicklung eines neuen Pandemievirus eine wichtige Rolle spielen. Wenn dieser Vogelgrippevirus (H5N1) sich mit einem menschlichen Influenzavirus verbindet, kann sich dieser so verändern, dass er von Mensch zu Mensch übertragen wird. Erst nach Auftreten dieses noch unbekanntes Virus kann ein wirksamer Impfstoff entwickelt werden.

Weder konkrete Merkmale, noch die Höhe des Ansteckungsrisikos eines künftigen Pandemievirus kann eindeutig vorhergesagt werden. Um Lösungen zu finden, müssen Szenarien entwickelt werden, die sich verantwortungsbewusst am schlimmsten Fall, dem „worst case“ orientieren. Die WHO geht von einer Erkrankungsrate von 20 bis 50 % der Weltbevölkerung aus. Deshalb fordert die WHO jedes Land auf, vorsorglich einen Aktionsplan für die Influenzapandemie zu erarbeiten. Österreich hat mit entsprechenden Plänen auf Bundes- und Landesebene die Voraussetzungen für die professionelle Pandemiebewältigung bereits geschaffen.

Influenza

Die Influenza (echte „Grippe“ - nicht zu verwechseln mit dem „grippalen Infekt“) ist eine seit Jahrzehnten bekannte Infektionskrankheit des Menschen, die in Österreich in jedem Winter mit unterschiedlicher Heftigkeit zu Ausbrüchen führt. Influenzaviren sind in der Lage, sich von Epidemie zu Epidemie zu verändern. Damit werden Therapiestrategien und die Entwicklung von Impfstoffen erschwert. Die Übertragung von Influenzaviren zwischen Menschen erfolgt hauptsächlich als Tröpfcheninfektion beim Ausatmen oder Husten und als Schmierinfektion beim direkten Kontakt mit infizierten Menschen oder Gegenständen.

Vorbeugung

Jährlich sterben in Österreich über hundert Menschen an der Influenza. Besonders ältere Patienten mit schlechtem Allgemeinzustand sind gefährdet, weil gleichzeitig auftretende Erkrankungen (z.B. Lungenentzündung) den Körper schwächen. Daher wird älteren Personen empfohlen eine einmalige Pneumokokkenimpfung in Absprache mit dem Hausarzt in Erwägung zu ziehen. Die Gripeschutzimpfung im Herbst ist allerdings jedem anzuraten. Antivirale Medikamente (z.B. Tamiflu®) können prophylaktisch, d.h. zur Verhinderung einer Infektion oder Erkrankung, aber auch therapeutisch nach erfolgter Infektion eingenommen werden, wobei jedoch immer die Angaben des Herstellers zu beachten sind.

Störung im Versorgungssystem

Die Abschätzung der Auswirkungen einer zukünftigen Pandemie ist nur unter Vorbehalt möglich, weil man die Eigenschaften eines Erregers und seine Verbreitung in der Bevölkerung nicht genau vorhersagen kann.

Die Planungen in Niederösterreich richten sich nach den Vorgaben der WHO, wobei im schlimmsten Fall von 300.000 - 800.000 Erkrankungen innerhalb von 4 - 6 Wochen nach erstmaligem Auftreten des Pandemievirus ausgegangen wird. Da schon die jährliche Influenza in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens (Ausfall von Personal) erhebliche Probleme verursacht, sind für eine mögliche Pandemie vorbereitende Planungen in vielen Bereichen zu tätigen:

Es wurden unter anderem Vorsorgen getroffen, dass Personen, die für das Funktionieren der Infrastruktur, der Sicherheit und für die medizinische Versorgung notwendig sind, ihre Tätigkeit auch im Falle einer akuten Ansteckungsgefahr weiter durchführen können. Diese Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit unserer Schlüsselkräfte nutzt uns allen:

- ▲ Rettung, Feuerwehr, Polizei und Behörden, Krankenhauspersonal, Hauskrankenpflege, etc.
- ▲ Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen (Trinkwasser, Lebensmittel, Energie, Müllabfuhr).

Unser Tipp: Trotz aller behördlicher Maßnahmen ist Ihre aktive Mitarbeit notwendig um Ihren Haushalt so zu gestalten, dass zumindest zwei Wochen ohne Versorgung von Außen überbrückt werden können!

Vorsorge - Selbstschutz - Tipps

Ansteckung und Verbreitung von Influenza verhindern

- ▲ Vermeiden Sie Menschenansammlungen (Kino, Theater, Märkte, Massenverkehrsmittel. Gehen Sie nur wenn unbedingt notwendig zur Arbeit, Schule oder Universität; schicken Sie Ihr Kind nicht in den Kindergarten)
- ▲ Vermeiden Sie den engen Kontakt zu anderen Menschen, auf Umarmungen verzichten und von erkälteten Personen, wenn möglich, einen Abstand von 1,50 Metern halten
- ▲ Nur unbedingt notwendige Einkäufe tätigen
- ▲ Verwenden Sie nur eigenes Geschirr, Gläser und Besteck
- ▲ Händekontakt vermeiden (Händeschütteln), regelmäßiges Händewaschen nicht vergessen
- ▲ Tragen Sie geeignete Mundschutzmasken
- ▲ Lassen Sie sich und Ihre Kinder mit dem gängigen Impfstoff, der einen Teilschutz vor einem neuen Virus bieten kann, impfen

Wenn Sie dennoch erkranken

- ▲ Kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, wenn Sie an sich Symptome der Influenza bemerken
- ▲ Schleppen Sie sich nicht in die Arbeit oder Schule, belasten Sie Ihre Mitmenschen nicht unnötig
- ▲ Wenn Sie in der Arbeit oder Schule Krankheitssymptome bemerken, sollten Sie Ihren Aufenthaltsplatz verlassen, um Ihre Mitmenschen nicht durch ausgehustete, ausgenieste oder „ausgesprochene“ Tröpfchen zu infizieren
- ▲ Vermeiden Sie den engen Kontakt zu nicht infizierten Verwandten und Freunden
- ▲ Verwenden Sie nur Einmal-Taschentücher, die Sie sicher in Plastiksäcken entsorgen
- ▲ Trinken Sie viel Flüssigkeit
- ▲ Vermeiden Sie körperliche Tätigkeit
- ▲ Halten Sie unbedingt Bettruhe ein
- ▲ Nehmen Sie Ihre vorgeschriebene Medikation
- ▲ Vermeiden Sie Aspirin, wenn Sie unter 15 Jahre sind oder bestimmte Gerinnungshemmer einnehmen

Bevorratung

- ▲ Realisieren Sie einen Lebensmittel- und Getränevorrat für mindestens 2 Wochen, besser für 4 Wochen
- ▲ Bei der Gefahr eines Versorgungsengpasses mit Trinkwasser, ausreichend Wasser für Hygienemaßnahmen bevorraten
- ▲ Schaffen Sie sich eine gut ausgestattete Hausapotheke an
- ▲ Besorgen Sie, wenn möglich, moderne Grippemittel (Neuraminidasehemmer)
- ▲ Verwirklichen Sie einen ausreichenden Vorrat an Hygieneartikel (richtige Hygiene ist bei einer Grippepandemie besonders wichtig)

Ohne Strom geht gar nichts mehr

Bei einem längeren Stromausfall kommt es wie beim „Domino-Effekt“ zum Ausfall weiterer Versorgungssysteme wie zum Beispiel bei:

- Der Wasserversorgung (Ausfall von Pumpen und Wasseraufbereitungsanlagen)
- Den Geschäften (Ausfall der Computerkassen, Waagen, Kühlanlagen - daher keine Einkaufsmöglichkeit)
- Den Transportsystemen (Ausfall von Zügen, U-Bahnen, Signalanlagen, Computeranlagen für die Logistik)
- Heizanlagen (Ausfall von Sicherheitssystemen, Pumpen und Brenner)
- Tankstellen (kein Treibstoff und Heizöl)
- Computernetzen wie Internet oder Firmennetze (daher für viele Firmen keine Bestellmöglichkeiten und somit keine neuen Warenlieferungen)
- Telefon und Handy (ohne Telefon keine Hilfe von Außen und Verbindung zu anderen)
- Der Geldversorgung (Ausfall der Bankomaten, Bankomat- und Kreditkartenkassen)

Organisieren Sie daher Ersatzmöglichkeiten z. B:

Ersatzkochgelegenheit =	Campingkocher
Notbeleuchtung =	Gas- oder Batterielampe
Notheizmöglichkeit =	Petroleum- Gas-Heizgerät

Zusätzliche Selbstschutzmaßnahmen

Für Grippekranken die Spitalshilfe erhalten, wurden krankenhaushygienisch Maßnahmen festgelegt. Da aber die Gefahr besteht, dass viele Erkrankte zu Hause gepflegt werden müssen, sollte das Verhalten in den betroffenen Haushalten auf diese Spitalsmaßnahmen abgestimmt werden. Was für das Krankenhaus richtig ist, kann für den Haushalt nicht falsch sein.

- ▲ Bei jedem Kontakt mit dem Erkrankten sollte zum Schutz vor einer Tröpfcheninfektion ein geeigneter Mundschutz (FFP3 Maske mit Ventil) und ein Augenschutz verwendet werden.
- ▲ Gegen die Gefahr einer Schmierinfektion schützen Handschuhe, die über die Bündchen reichen.
- ▲ Nach Abnehmen der Maske und Ablegen der Handschuhe, die Hände gründlich waschen und mit alkoholischem Desinfektionsmittel reinigen.
- ▲ Für den Patienten vorzugsweise Einmalgeschirr und Einmalbesteck verwenden.
- ▲ Den Patienten in einem eigenen Zimmer unterbringen und wenn möglich eigene Sanitäreinrichtungen (Chemie-WC, behelfsmäßige Waschmöglichkeit) verwenden.
- ▲ Alle Flächen in der Umgebung des Patienten regelmäßig desinfizieren.

Zusätzliche Verhaltensregeln werden im Anlassfall durch die Behörden bekannt gegeben!